

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ferner:

D' Īviatlá Menschá  
Hamd Kopftiachl áf,  
Hamd án Zipf á dá Seitr,  
Steht Schindlu ad á dráf.

Doch gesteht auch ein landlerisches Dirndl ein:

Võ 'n Īviatl einá  
Á Bua, á kloaná,  
Wia mi der g'freut — hat 's Mensch gságt —  
G'freut mi sei Lebtá<sup>1)</sup> koaná.

Vom Innviertel sagt man auch (Blümml und Krauß, Volksmund,  
3, Nr. 233):

In' Innviatl auf ra Bruck  
Liegt a ált's Wei(b) af'n Ruck,  
D' Râ(b)m hámt ihr d' Augn ausghaut,  
Dás Wei(b), dás háť gschaut.<sup>2)</sup>

In Taufkirchen (bei Schärding, Oberösterreich) singt man:

Han már mei Häusál  
In' See dauni baut,  
Und á boarischá Spätz  
Hát má 's Eck ábá g'haut.

Man merkt durchwegs die herrschende Spannung, es ist, als ob etwas in der Luft läge, ein Ungewisses, Schwüles. So auch im allgemeinen, wenn in Diersbach gesungen wird:

Võ 'n Īviatl<sup>3)</sup> einá  
Läut' á Glöckál so hell,  
Bin á Auslánd ábua,  
Kann 's net kenná, wia schnell.

Im Mühlviertel hört man:

I bi vo draust einá,  
Á boarischá Schütz,  
I schiaß má mei Gámsál,  
Daß 's Bluat davõ spritzt.

Da im Mühlviertel nun keine Gemsen sind, wird dieses Gstanzl wohl aus den Alpengegenden eingewandert sein, wenn man nicht »Gamsalschiaßn« überhaupt als reines Formelement auffassen muß, wie vieles im Schnadahüpf. Aber wenn es aus den Alpen stammt, so liegt noch näher, daß auch hier boarisch = innviertlerisch ist.

<sup>1)</sup> Lebtá: Lebtag, Zeit meines Lebens.

<sup>2)</sup> Hier sei mir eine Bemerkung gestattet, die sich auf obige Sammlung bezieht. Da heißt es zu Nr. 318: „landlarisch“ = ländlich; das ist natürlich unrichtig. Denn das Schnadahüpf, das erklärt wird, sagt:

A landlarisch Gwandl  
Und a Salzburga Huat  
Und a steirisches Dirndl . . .

Derartige Schnadahüpf gibt es viele; aus jeder Landschaft wird etwas herausgegriffen: lándlárish = oberösterreichisch (ausschließlich des Innviertels).

<sup>3)</sup> Auch Boanlándl.